



© Hermann Kastner

Die Lage ist ambivalent: als westliche Nachbarn ein fast 70 m hoher Wohnturm, der südlichste Eckzahn des „Olympischen Dorfes“, Hallenbad, Tennishalle und Schule; nordwestwärts erstreckt sich ein neues Gewerbegebiet, süd- und südostwärts Freiflächen bis zum nahen Innufer und freier Blick auf die nach Aldrans und Ampass ansteigenden Hänge, aber auch die Lärmkulisse der Autobahn. Die „Neue Heimat“ veranstaltete für das Grundstück ein hochkarätiges Gutachterverfahren. Das Siegerprojekt sah sechs parallel gestellte Trakte vor, ausgeführt wurden bisher nur drei. Es sind viergeschossige Zweispännertypen, mit durchlaufenden Balkonen nach Süden orientiert, zur besseren Besonnung sind die Dachetagen nordseitig zurückgesetzt. Neben der bis ins Detail gezogenen klaren Haltung bei äußerster Ökonomie ist die Qualität der Grundrisse hervorzuheben: nur Bad, WC und zwei Pfeiler sind Fixpunkte, sonst sind die Wohnungen in vielen Varianten frei teilbar. „Vielfältigkeit ist nicht länger eine formale Aufgabe der Architektur, sondern etwas, das sich im Gebrauch ergeben können muss.“ (aus: Bauen in Tirol seit 1980, Otto Kapfinger)

## Wohnanlage Hellgründe

Steinbockallee 45  
6063 Rum, Österreich

ARCHITEKTUR  
**Hermann Kastner**

BAUHERRSCHAFT  
**Neue Heimat Tirol**

TRAGWERKSPLANUNG  
**Gerhard Neuner**

FERTIGSTELLUNG  
**2000**

SAMMLUNG  
**aut. architektur und tirol**

PUBLIKATIONSDATUM  
**14. September 2003**



**Wohnanlage Hellgründe****DATENBLATT**

Architektur: Hermann Kastner  
Mitarbeit Architektur: Verena Höllrigl, Gerhard Kirchmair  
Bauherrschaft: Neue Heimat Tirol  
Tragwerksplanung: Gerhard Neuner  
Bauphysik: Fiby ZT-GmbH (Peter Fiby)

Elektrotechnik: Robert Lasta

Funktion: Wohnbauten

Planung: 1997  
Ausführung: 1998 - 2000

**PUBLIKATIONEN**

Otto Kapfinger: Bauen in Tirol seit 1980 Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten,  
Hrsg. aut. architektur und tirol, Verlag Anton Pustet, Salzburg 2002.